

Milomlyn (Liebemühl), Polen, Namen der Opfer Hexenverfolgung

Stadtrecht seit dem Jahr 1334.

Deutscher Orden / katholisch.

Seit 1525 Herzogtum Preußen / protestantisch.

Seit 1618 Brandenburg-Preußen / protestantisch.

Seit 1701 Königreich Preußen / protestantisch.

Heutiger Ortsname: Milomlyn.

Stadt im Powiat (Landkreis) Ostrodzki,

Woiwodschaft Ermland-Masuren, Republik Polen.

In Liebemühl (heute Milomlyn):

8 Verfahren mit 2 Hinrichtungen.

-1674 die Mutter von Michel Szymonkowicz.

Verfahren wegen Hexerei

vor dem Stadtgericht von Liebemühl.

Das Urteil im Verfahren ist unbekannt.

Quelle: Wijaczka, Jacek:

Procesy o Czary

w Prusach Ksiazecych (Brandenburskich)

w XVI – XVIII wieku.

Torun 2007, S. 317

-1676 Katherine.

bis Verfahren wegen Hexerei

1677 vor dem Stadtgericht von Liebemühl.

Das Stadtgericht verurteilte Katherine zum Tod

durch Verbrennen auf dem Scheiterhaufen.

Das Oberste Gericht des Herzogtums bestätigte

das Urteil.

Das Oberste Gericht verfügte jedoch als Gnadenakt,

dass der Verurteilten ein Beutel mit Schießpulver

um den Hals zu hängen war (17. Januar 1676).

Quelle: Wijaczka, Jacek:

Procesy o Czary. S. 319

-1677 Barbara.

bis Verfahren wegen Hexerei

1678 vor dem Stadtgericht von Liebemühl.

Das Stadtgericht verurteilte Barbara zum Tod

durch Verbrennen auf dem Scheiterhaufen.

Das Oberste Gericht des Herzogtums genehmigte

das Urteil am 18. Januar 1678.

Quelle: Wijaczka, Jacek:

Procesy o Czary. S. 321

-1678 die Werner.

Verfahren wegen Hexerei

vor dem Stadtgericht von Liebemühl.

Das Urteil im Verfahren ist unbekannt.

1678 die Frau von Jakub Matalofskiego.
Verfahren wegen Hexerei
vor dem Stadtgericht von Liebemühl.
Das Urteil im Verfahren ist unbekannt.

Quelle: Wijaczka, Jacek:
Procesy o Czary. S. 321

-1680 Anna.
Das Stadtgericht zu Liebemühl verurteilte
Anna wegen Hexerei.
Das Oberste Gericht des Herzogtums Preußen
(Hofgericht) kassierte das Urteil und sprach
Anna vom Vorwurf der Hexerei frei.
Die Handlungen von Anna wurden als „Zanzelei“
(Abwenden oder Besprechen von Krankheiten,
sowohl bei Menschen als auch bei Tieren)
bewertet.
Dafür musste Anna kirchliche Buße tun,
indem sie in der Pfarrkirche an drei Sonntagen
nacheinander mit einem Halseisen
stehen musste.

Quellen: -Wijaczka, Jacek:
Herzog Albrecht und die Hexen.
Hexenprozesse im Herzogtum Preußen
im Reformationszeitalter.
In: Preussen und Livland
im Zeichen der Reformation,
Osnabrück 2014, S. 81 – 82
-Wijaczka, Jacek:
Procesy o Czary. S. 324

-1680 die Fischer / Frau von Lorentz Fischer /
aus Liebemühl.
Verfahren wegen Hexerei
vor dem Stadtgericht von Liebemühl.
Das Gericht verurteilte die Fischer zum Verweis
aus dem Amtsbezirk.
Vorher musste die Verurteilte Kirchenbuße
mit dem Eisen um den Hals leisten.

1680 die Jeschwitz / aus Liebemühl.
Verfahren wegen Hexerei
vor dem Stadtgericht von Liebemühl.
Das Gericht sprach die Jeschwitz
von der Anklage der Hexerei frei.

Quelle: Wijaczka, Jacek:
Procesy o Czary. S. 324

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.

Kirchstraße 11

99897 Tambach-Dietharz

Telefon: 036252 / 31974

E-Mail: bdireske56@gmail.com